

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

RECEIVED  
07 OCT 2004

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT  
10/553294

WIPO PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43b/§.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220WEITERES VORGEHEN  
siehe Punkt 2 untenInternationales Aktenzeichen  
PCT/B2004/050458Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)  
15.04.2004Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
16.04.2003Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B32B15/08, C23C18/16Anmelder  
AHC OBERFLÄCHENTECHNIK GMBH & CO. OHG

## 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/§.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

## 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf Internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Beschelde dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

## 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der Internationalen  
Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Derz, T

Tel. +31 70 340-3159



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
 Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
 Sequenzprotokoll  
 Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
 in schriftlicher Form  
 in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
 in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
 zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
 bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.

4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/IB2004/050458

---

**Feld Nr. II Priorität**

---

1.  Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4-10, 12-17 Nein: Ansprüche 1-3, 11, 18 und 19
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche 8 Nein: Ansprüche 1-7, 9-19
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-19 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

**Zu Punkt V.**

1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : WO 96/25692 A (GAYLORD MICHAEL FRANCIS ; RODERICK SHELDON LEE (US); RODERICK RANDOHL) 22. August 1996 (1996-08-22)  
D2 : CH 492 798 A (BURNAND S A) 13. März 1970 (1970-03-13)  
D3 : DE 197 29 891 A (SAUER HARTMUT) 14. Januar 1999 (1999-01-14)  
D4 : US 3 607 352 A (LEIBOWITZ GARY ET AL) 21. September 1971  
D5 : DE 28 44 425 A (LICENTIA GMBH) 17. April 1980 (1980-04-17)  
D6 : EP 0 545 230 A (ELECTRO CHEM ENG GMBH) 9. Juni 1993 (1993-06-09)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1 - Neuheit**

2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

stromlos plattierte Kunststoffsubstrate in der Form von zylindrischen Hohlröhren für die Druckindustrie, wobei vor der Metallisierung eine Veränderung der Oberflächenrauheit mit abrasiven Materialien durchgeführt wird (D1, Ansprüche 1,2,14,20,25-28,43,45,51).

Seite 13, Paragraph 4 definiert die erzielte Oberflächenrauheit an Hand der Messung mit einem Profilometer, welche im Unklaren lässt ob es sich dabei um  $R_a$ , RMS,  $R_z$  oder  $R_t$  handelt. Die Untergrenze von Ablesung = 10 ist sehr viel kleiner als der Höchstwert von ggw. Anspruch 3 mit  $R_z = 10 \mu\text{m}$ .

**2.2 Klarheit in Verbindung mit Neuheit - Art. 6 PCT**

Der kennzeichnende Teil von ggw. Anspruch 1 nimmt Bezug auf den Kalziumgehalt einer Grenzschicht, welcher wiederum entweder vom Substrat oder vom verwendeten Strahlmittel zur Aufrauhung der Substratoberfläche abhängt (vgl. vorl. Anmeld. Seite 3, Z. 35-38 bis Seite 4, 1. Paragr.).

In D1 sind Kalziumfreie Strahlmittel offenbart (Anspruch 46: Plastik, Aluminiumoxid) und die metallisierte Rolle kann eine mineralgefüllte Polymerbasisschicht haben (S. 6, Z. 25). Damit liegt in der D1 keine Offenbarung eines Kalziumgehaltes in einer Grenzschicht vor und ist ein etwaiger Kalziumgehalt eine Tatsachenfrage (RL C-IV 7.5).

Die, in der vorl. Seite 4, Par. 2 genannten kommerziellen GFK wurden nicht in der D1 als Kunststoffsubstrat offenbart, also ihre Verwendung nicht genannt.

Das Vergleichsbeispiel der Anmeldung (S. 20, Tabelle 2) selbst zeigt, daß auch bei hohen Kalziumgehalten von 0,91% die Haftfestigkeit immer weit über der im Anspruch genannten Untergrenze von 4 N/mm<sup>2</sup> liegt.

Die Gegenstände der Ansprüche 1-3, 11, 18 und 19 sind damit vorweggenommen.

### **2.3 Klarheit**

Eine Analyse der Tabelle 2 legt nahe, daß der Anmelder im Oberbegriff eigentlich die Untergrenze der **Standardabweichung** der Haftfestigkeit (und nicht die Haftfestigkeit selbst) definieren wollte.

Selbst bei Berücksichtigung dieser Vermutung erscheint der Unterschied dieser technischen Merkmale der Beispiele und Vergleichsbeispiele im Messfehlerbereich zu liegen (< 4 ggü. 4.2).

### **3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 4-10 und 12-17**

Die Ansprüche 4-7, 9-10 und 12-17 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, die Auswahl von Substraten, deren Komponenten und weiteren Nachbehandlungen scheint keine Probleme des Standes der Technik in nicht-naheliegender Weise zu lösen.

Anspruch zeigt einen Effekt des techn. unterscheidenden Merkmals (Ca-Gehalt) auf.

#### **4) Gegenwärtig ist nicht deutlich erkennbar, welcher Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen, gewährbaren Anspruch bilden soll.**

Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2) b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 a) PCT). Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.

Im Antwortschreiben sollte einerseits der Unterschied zwischen dem Gegenstand des neuen Anspruchs und dem Stand der Technik und andererseits die Bedeutung dieses Unterschiedes angegeben werden.

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D2 und D4-D5 offenbare einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 16 MAR 2005

WIPO

PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE  
PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

10/557294

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 204/04005WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/IB2004/050458	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 15.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.04.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B32B15/08, C23C18/16		
Anmelder AHC OBERFLÄCHENTECHNIK GMBH & CO. OHG		

1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den Internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts. ✓
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</li> <li><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</li> </ul>
b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).
4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids <input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität <input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit <input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen <input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 16.11.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.03.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Derz, T Tel. +31 70 340-3159



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/IB2004/050458

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

**Beschreibung, Selen**

1-21 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1-2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3.  Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
  - Beschreibung: Seite
  - Ansprüche: Nr.
  - Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c).
  - Beschreibung: Seite
  - Ansprüche: Nr.
  - Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/IB2004/050458

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 4-10, 12-17 Nein: Ansprüche 1-3, 11, 18 und 19
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 8 Nein: Ansprüche 1-7, 9-19
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche 1-19 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : WO 96/25692 A (GAYLORD MICHAEL FRANCIS ; RODERICK SHELDON LEE (US); RODERICK RANDOHL) 22. August 1996 (1996-08-22)

D2 : CH 492 798 A (BURNAND S A) 13. März 1970 (1970-03-13)

D3 : DE 197 29 891 A (SAUER HARTMUT) 14. Januar 1999 (1999-01-14)

D4 : US 3 607 352 A (LEIBOWITZ GARY ET AL) 21. September 1971

D5 : DE 28 44 425 A (LICENTIA GMBH) 17. April 1980 (1980-04-17)

D6 : EP 0 545 230 A (ELECTRO CHEM ENG GMBH) 9. Juni 1993 (1993-06-09)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1 - Neuheit**

2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument **D1** offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

stromlos plattierte Kunststoffsubstrate in der Form von zylindrischen Hohlröhren für die Druckindustrie, wobei vor der Metallisierung eine Veränderung der Oberflächenrauheit mit abrasiven Materialien durchgeführt wird (D1, Ansprüche 1,2,14,20,25-28,43,45,51).

Seite 13, Paragraph 4 definiert die erzielte Oberflächenrauheit an Hand der Messung mit einem Profilometer, welche im Unklaren lässt ob es sich dabei um  $R_a$ , RMS,  $R_z$  oder  $R_t$  handelt. Die Untergrenze von Ablesung = 10 ist sehr viel kleiner als der Höchstwert von ggw. Anspruch 3 mit  $R_z = 10 \mu\text{m}$ .

**2.2 Klarheit in Verbindung mit Neuheit - Art. 6 PCT**

Der kennzeichnende Teil von ggw. Anspruch 1 nimmt Bezug auf den Kalziumgehalt einer Grenzschicht, welcher wiederum entweder vom Substrat oder vom verwendeten Strahlmittel zur Aufrauhung der Substratoberfläche abhängt (vgl. vorl. Anmeld. Seite 3, Z. 35-38 bis Seite 4, 1. Paragr.).

In D1 sind Kalziumfreie Strahlmittel offenbart (Anspruch 46: Plastik, Aluminiumoxid) und die metallisierte Rolle kann eine mineralgefüllte Polymerbasisschicht haben (S. 6, Z. 25). Damit liegt in der D1 keine Offenbarung eines Kalziumgehaltes in einer Grenzschicht vor und ist ein etwaiger Kalziumgehalt eine Tatsachenfrage (RL C-IV 7.5).

Die, in der vorl. Seite 4, Par. 2 genannten kommerziellen GFK wurden nicht in der D1 als Kunststoffsubstrat offenbart, also ihre Verwendung nicht genannt.

Das Vergleichsbeispiel der Anmeldung (S. 20, Tabelle 2) selbst zeigt, daß auch bei hohen Kalziumgehalten von 0,91% die Haftfestigkeit immer **weit** über der im Anspruch genannten Untergrenze von 4 N/mm<sup>2</sup> liegt.

Die Gegenstände der Ansprüche 1-3, 11, 18 und 19 sind damit vorweggenommen.

### **2.3 Klarheit**

Eine Analyse der Tabelle 2 legt nahe, daß der Anmelder im Oberbegriff eigentlich die Untergrenze der **Standardabweichung** der Haftfestigkeit (und nicht die Haftfestigkeit selbst) definieren wollte.

Selbst bei Berücksichtigung dieser Vermutung erscheint der Unterschied dieser technischen Merkmale der Beispiele und Vergleichsbeispiele im Messfehlerbereich zu liegen (< 4 ggü. 4.2).

### **3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 4-10 und 12-17**

Die Ansprüche 4-7, 9-10 und 12-17 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erforderliche Tätigkeit erfüllen, die Auswahl von Substraten, deren Komponenten und weiteren Nachbehandlungen scheint keine Probleme des Standes der Technik in nicht-naheliegender Weise zu lösen. Anspruch zeigt einen Effekt des techn. unterscheidenden Merkmals (Ca-Gehalt) auf.

### **4) Gegenwärtig ist nicht deutlich erkennbar, welcher Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen, gewährbaren Anspruch bilden soll.**

Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2) b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 a) PCT). Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.

Im Antwortschreiben sollte einerseits der Unterschied zwischen dem Gegenstand des neuen Anspruchs und dem Stand der Technik und andererseits die Bedeutung dieses Unterschiedes angegeben werden.

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D2 und D4-D5 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.